Brigitte Halbmayr

Zeitlebens konsequent Hermann Langbein 1912–1995

Eine politische Biografie

braumüller

Inhalt

Vorwort 11
Vorbemerkung der Autorin 13

Wie wird man Kommunist? 17
Der Apfel fällt oft weit vom Stamm 17
Im Visier der Polizei 27
Endlich Spanien! 31
Große Siege, herbe Verluste 31
Kampf gegen Hunger und Langeweile 35
Endlich im Einsatz! 38
Wohin nun? 40
In französischen Lagern 47
Saint Cyprien – nichts als Sand und Stacheldraht 47
Vom Spanienkämpfer zum Volkshochschulleiter 49
Die Zeiten werden noch härter 57
Das erste Jahr im Konzentrationslager: Dachau 61
Das Rollwagenkommando 61
Kommunisten kontra Sozialdemokraten 64
Die satte Ruhe der Prominenten 68
Am Abgrund – Auschwitz 73
Der Bericht 73
Als Schreiber im Häftlingskrankenbau 75
Im SS-Revier 80
Neuneinhalb Wochen im Bunker 92
Erste Erfolge der Kampfgruppe 97
Das „Zigeunerlager“ 102
Die Ungarn-Transporte 106
Fluchtversuche 108
Nachwort zu Auschwitz 115
Das KZ Neuengamme – der gefährliche Weg in die Freiheit 119
Die letzten Monate der Gefangenschaft 119
Per Fahrrad in die Heimat 123
Nicht der Himmel auf Erden 126

Alles für die Partei!
Die KPÖ-Karriere 1945 bis 1958 129
Euphorischer Anfang 129
Die große Enttäuschung 136
Bitteres Ende 141
Vom Dogmatiker zum Ketzer 151
Im Namen der Opfer 157
Die Todesfabrik Auschwitz im Gedächtnis behalten 157
Verleumdet und verstoßen 161
Kein Hoffnungsschimmer 168
Weiterkämpfen und bescheiden werden 172
Versöhnungsversuche 177
Die Auschwitz-Prozesse 183
Den Tätern auf der Spur: Erste Strafanzeigen des IAK 183
Die Prozessvorbereitung – eine Sisyphusarbeit 187
183 Verhandlungstage 193
Als Beobachter und Chronist im Gerichtssaal 195
Engagiert auch außerhalb des Gerichtssaals 197
Die Auschwitz-Prozesse in Österreich 200
Zeugen der Zeit sprechen in Schulen 207
Erste Erfahrungen in deutschen Schulen 207
Zeitgeschichte in Österreichs Schulen – ein Vorstoß 209
Die Aktion „Zeitzeugen in Schulen“ 213
Lehrende lernen hinzu 214
Das ZeitzeugInnenseminar 216
Eine Bilanz der „Aktion Zeitzeugen“ 217
Hermann Langbein als Zeitzeuge – zutiefst beeindruckend ... 221
Jahrzehnte im Dienst politischer Aufklärung 227
Appell an die Öffentlichkeit 227
Langbeins Engagement in Gremien und Vereinen 231
Die Gesellschaft für politische Aufklärung 232
Aufklärung über den Genozid an den „Zigeunern“
und seine Folgen 235
Eintreten gegen Rechtsextremismus, Neonazismus
und Holocaustleugnung 238
Im neunten Lebensjahrzehnt 241

Kein Titel ohne Zwistigkeit 243
„Die Stärkeren": Kommunisten und Sozialisten rivalisieren weiter 243
„Menschen in Auschwitz": Schwieriger Beginn 247
„Jetzt kann ich schreiben!" 248
Viel Wind um eine Passage 249
Das Urteil der Kritik 254
Schreiben bis zum letzten Tag 256
Hilfeleistung für Auschwitz-Überlebende in aller Welt 261
Familie Wirths leistet Abbitte 262
Langbeins Freunde in Polen 264
Verbunden für alle Zeit 265
Familienleben – im Schatten von Auschwitz 269
Hermann und Loisi 269
Auschwitz im Weigandhof 272
Der Familienmensch Hermann Langbein 275
Die Langbeins auf Reisen 280
Er wollte noch so viel sagen 282
Zeitlebens konsequent 285
Wer ein einziges Leben rettet 286
Erinnerungen an eine außergewöhnliche Persönlichkeit 288
Was bleibt von Hermann Langbein? 295
Langbeins persönliche Lebensbilanz 298
Endnoten 301

Verzeichnis der Abkürzungen 324
Quellen 325
Verzeichnis der Interviews 330
Literatur von Hermann Langbein 331
Beiträge über Hermann Langbein 338
Literaturverzeichnis 340
Websites 344
Tabellarischer Lebenslauf Hermann Langbein 345
Danksagung 348
Register 349